

SEPTEMBER 2015

Der September 2015 präsentiert sich nass und kühl.

Tirolweit liegt die Wasserführung um den Erwartungswert mit Ausnahme der Gewässer in den nördlichen Landesteilen (unterdurchschnittliche Abflussverhältnisse).

Weiterhin halten die überwiegend sinkenden und unterdurchschnittlichen Grundwasserverhältnisse im gesamten Bundesland an.

Die Pegelmessstelle – aus Wasserstand wird Durchfluss

An den Fließgewässern installierte Pegel zeichnen in der Regel den Wasserstand auf (Ausnahme: die Fließgeschwindigkeitsmessung, aus der die Durchflussmenge ermittelt wird). Mit Kalibriermessungen im Pegelprofil erhebt der Hydrographische Dienst die Geschwindigkeitsverteilung in unterschiedlichen Tiefen und über den gesamten Gewässerquerschnitt und gleichzeitig wird die Flusssohle vermessen.

Aus Messungen bei unterschiedlicher Wasserführung ergibt sich die Wasserstands-Durchflussbeziehung in Form einer mathematischen Gleichung, welche den Zusammenhang von Wasserstand und Durchfluss abbildet. Oft als Graph dargestellt, wird diese „Schlüsselkurve“ zur Umsetzung von Wasserstand [cm über dem Pegelnullpunkt] in Durchflussmenge [l/s oder m³/s] herangezogen.

Die jeweils am Pegel erfassten Wasserstände werden als 15 Minuten-Mittelwerte elektronisch gespeichert und mittels Schlüsselkurve die Durchflusszeitreihen gebildet. Mit jeder Änderung des Durchflussprofils am Pegel aufgrund von Auflandung oder Eintiefung wird mittels Kalibriermessungen eine neue Schlüsselkurve generiert und so die bestmögliche Anpassung der Beziehung „Wasserstand zu Durchfluss“ erreicht.

Die ermittelten Durchflussangaben durchlaufen weitere Qualitätsprüfungen (u.a. Spendenvergleiche, Vergleich Unter- und Oberlieger Pegel, Bilanzierung und Prüfung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 3-dimensionale Durchflussberechnungen für das Pegelprofil)

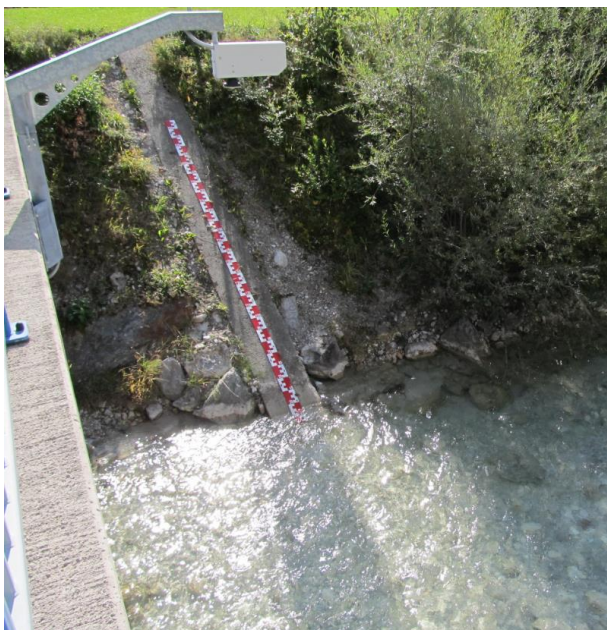


Foto: Pegelstelle (Lattenpegel, Radarmesseinrichtung für Wasserstand)
Hydrographischer Dienst, Land Tirol

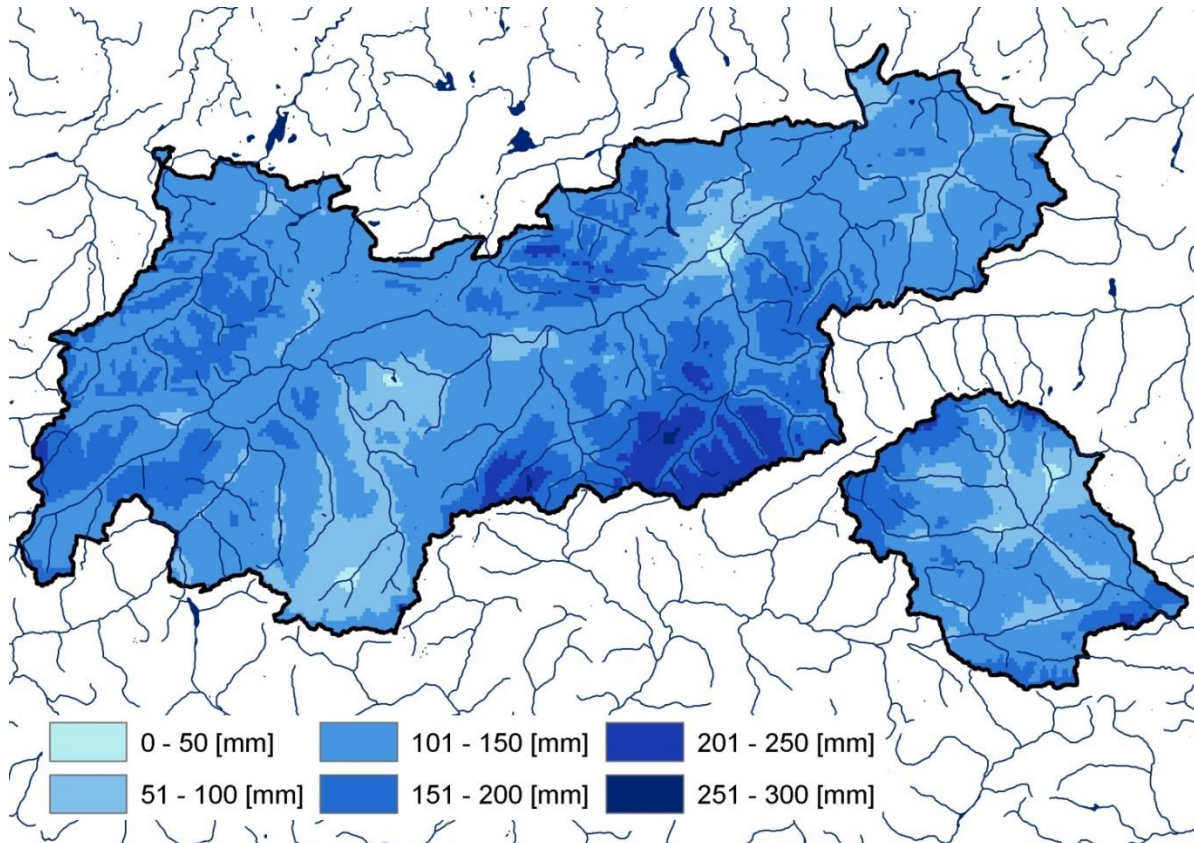
Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur					September		2015
Monatssummen Niederschlag [mm]			September	Summe Niederschlag bis einschließl.			September
Station	2015	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%	Diff. [mm]
Elmen-Martinau	133,7	116	115,3%	1185,5	1110	106,8%	75,5
Höfen	122,3	123	99,4%	1044,3	1223	85,4%	-178,7
Vils	101,0	125	80,8%	957,1	1150	83,2%	-192,9
Scharnitz	122,2	103	118,6%	928,9	1047	88,7%	-118,1
Ladis-Neuegg	139,6	74	188,6%	864,6	690	125,3%	174,6
See im Paznaun	125,2	81	154,6%	1011,2	782	129,3%	229,2
Nassereith	95,7	76	125,9%	770,0	756	101,9%	14,0
Längenfeld	69,9	62	112,7%	550,7	589	93,5%	-38,3
Inzing	112,5	70	160,7%	770,6	671	114,8%	99,6
Obernberg am Brenner	143,8	102	141,0%	912,6	916	99,6%	-3,4
Dresdner Hütte	129,5	113	114,6%	910,5	1027	88,7%	-116,5
Schwaz	99,8	87	114,7%	843,6	841	100,3%	2,6
Ginzling	144,1	97	148,6%	847,7	887	95,6%	-39,3
Ried im Zillertal	111,7	88	126,9%	782,9	840	93,2%	-57,1
Kelchsau	140,1	117	119,7%	1059,6	1117	94,9%	-57,4
Wörgl (Deponie Riederberg)*	124,9	102	122,5%	904,5	989	91,5%	-84,5
Jochberg	119,5	125	95,6%	961,8	1118	86,0%	-156,2
St. Johann i. T.-Almdorf	120,6	132	91,4%	1064,7	1258	84,6%	-193,3
Kössen	98,6	131	75,3%	1083,3	1287	84,2%	-203,7
Waidring	111,9	139	80,5%	1022,6	1263	81,0%	-240,4
Sillian	104,9	91	115,3%	718,0	730	98,4%	-12,0
Hochberg	110,5	94	117,6%	925,4	808	114,5%	117,4
Felbertauern Süd	152,2	125	121,8%	1122,5	1088	103,2%	34,5
Matrei i.O.	97,0	80	121,3%	709,8	643	110,4%	66,8
Hopfgarten i. Def.	118,7	86	138,0%	773,3	683	113,2%	90,3
Kals am Großglockner	106,9	82	130,4%	804,6	669	120,3%	135,6
Lienz-Tristach	122,8	87	141,1%	682,7	662	103,1%	20,7
Obertilliach	143,6	112	128,2%	835,5	861	97,0%	-25,5
Monatsmittel Lufttemperatur [°C]			September	Summe Lufttemperatur bis einschließlich			September
Station	2015	1981-2010	Diff. [°C]	aktuell	Reihe		Diff. [°C]
Elmen-Martinau	10,0	11,3	-1,3	74,6	67,5		7,1
Höfen	10,9	11,7	-0,8	82,1	72,1		10,0
Vils	10,3	11,5	-1,2	79,9	71,8		8,1
Scharnitz	9,8	11,7	-1,9	72,7	70,4		2,3
Ladis-Neuegg	8,6	10,3	-1,7	65,4	58,2		7,2
See im Paznaun	10,2	11,6	-1,4	74,9	69,3		5,6
Nassereith	11,0	12,2	-1,2	85,9	75,1		10,8
Längenfeld	9,7	11,1	-1,4	74,1	65,6		8,5
Inzing	12,4	13,5	-1,1	97,5	89,3		8,2
Obernberg am Brenner	8,6	9,2	-0,6	60,4	50,1		10,3
Dresdner Hütte	3,4	5,7	-2,3	20,6	14,7		5,9
Schwaz	13,6	14,2	-0,6	104,3	95,8		8,5
Ginzling	10,0	11,0	-1,0	71,5	66,2		5,3
Ried im Zillertal	12,6	13,4	-0,8	97,9	87,5		10,4
Kelchsau	10,3	11,4	-1,1	76,0	69,2		6,8
Wörgl (Deponie Riederberg)*	11,7	13,1	-1,4	87,8	88,2		-0,4
Jochberg	10,4	11,3	-0,9	77,6	68,0		9,6
St. Johann i. T.-Almdorf	11,9	12,9	-1,0	89,5	78,3		11,2
Kössen	11,7	12,6	-0,9	88,2	77,4		10,8
Waidring	11,0	11,3	-0,3	79,4	65,0		14,4
Sillian	10,7	11,0	-0,3	78,3	65,5		12,8
Hochberg	7,9	9,2	-1,3	57,7	50,5		7,2
Felbertauern Süd	7,7	8,5	-0,8	51,3	42,9		8,4
Matrei i.O.	11,3	11,8	-0,5	85,0	74,5		10,5
Hopfgarten i. Def.	9,7	10,7	-1,0	70,3	64,5		5,8
Kals am Großglockner	9,2	9,6	-0,4	67,0	56,2		10,8
Lienz-Tristach	13,0	13,1	-0,1	99,9	83,7		16,2

*Reihe 1992-2010

Niederschlag

Nahezu im gesamten Land werden die mittleren Niederschlagsmonatssummen zum Teil sogar deutlich übertroffen. Lediglich in den nördlichsten Landesteilen (Vils, Raum Kössen-Waidring) wird der Erwartungswert nicht erreicht.



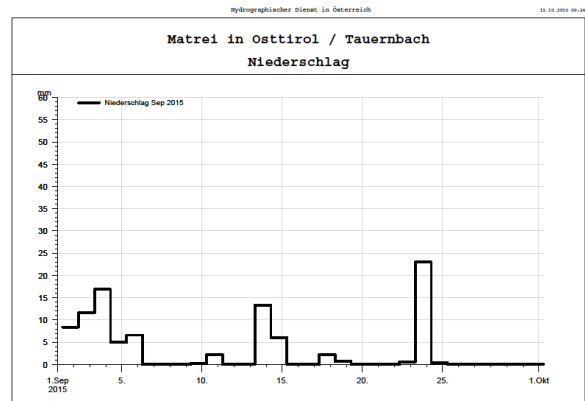
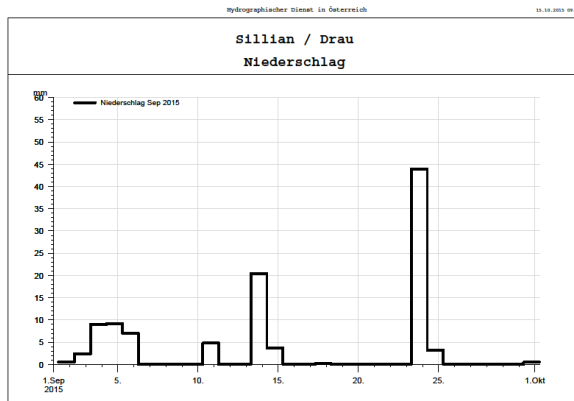
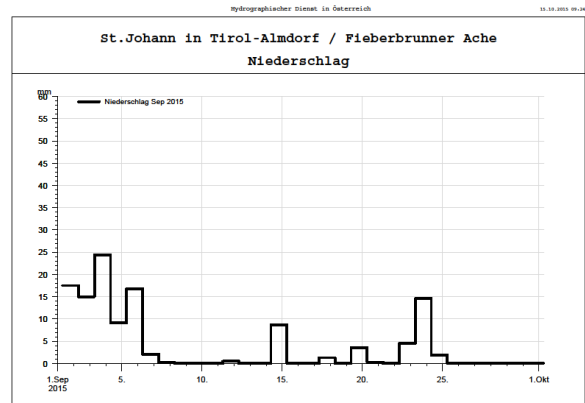
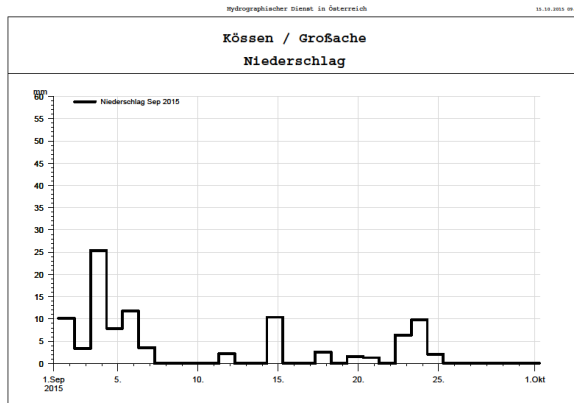
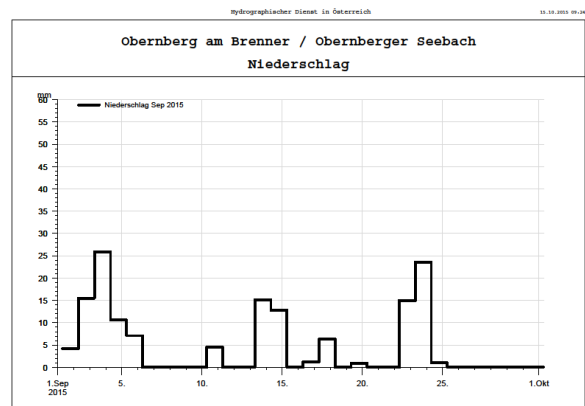
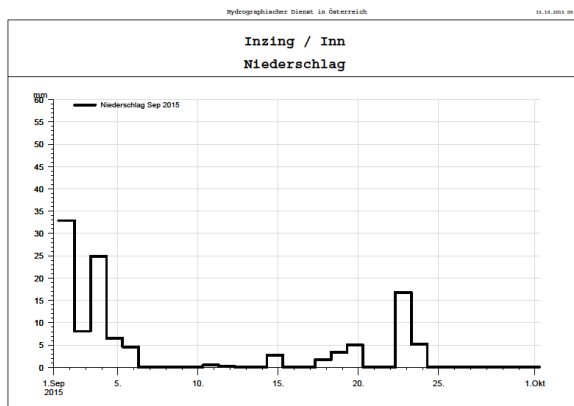
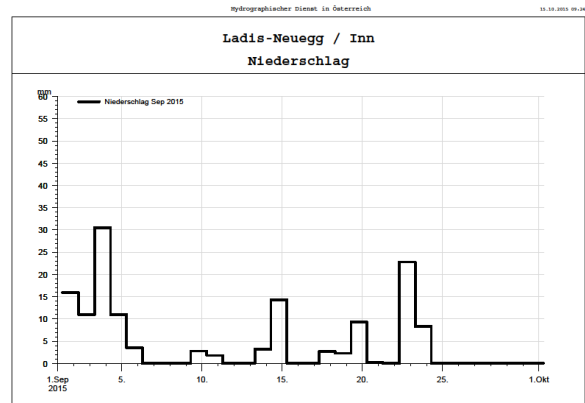
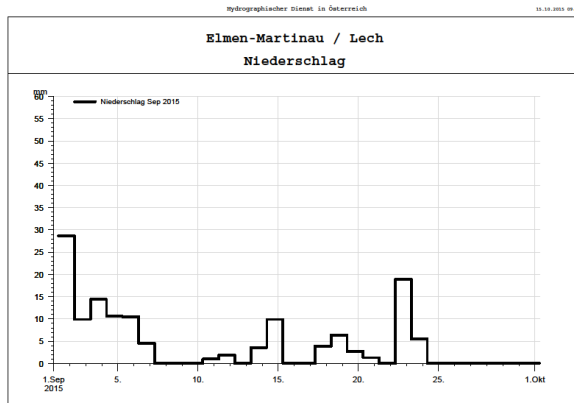
INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag September 2015
(INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1981-2010:

- Nördliche Kalkalpen 75-120%
 - Oberland bis Ötztal 110-190%
 - Wipptal, Zillertal, Großraum Innsbruck 110-160%
 - Unterland ab Schwaz 75-115%
- Osttirol*
- Lienzer Becken ~140%
 - Einzugsgebiet der Drau 115-130%
 - Einzugsgebiet der Isel 120-140%

Tagesmengen Niederschlag

Auswertung der Tagessumme zum Messtermin 7:00 Uhr des Folgetages



Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Niederschlag>

Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Die mittlere Zahl der Tage mit Niederschlag wurde in ganz Tirol großteils um 1-3 Tage überschritten. Nur vom vorderen Zillertal bis Wörgl konnten weniger Niederschlagsstage als im Mittel registriert werden.

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Die größte Tagessumme wurde an der Station Lavant/Osttirol mit 57 mm am 23.d.M.gemessen. In Nordtirol wurde der größte Tagesniederschlag am 1.d.M. in Leutasch-Kirchplatzl registriert.

Niederschlagsfrei bleiben in ganz Tirol der 8.d.M. und der Zeitraum vom 26.-29. September.

Die größten Intensitäten in 15 min wurden am 01.09.2015 an der Station Leutasch-Kirchplatzl mit ~10 mm registriert. Von 18:30-19:15 MEZ wurden dort 23,6 mm Niederschlag gemessen (Wiederkehrzeit entsprechend der Auswertung der Bemessungsniederschläge für Österreich (<http://ehyd.gv.at> vom BMLFUW) rund 4 Jahre).

Schnee

Am 23.d.M. liegt an Stationen über 1500 m Seehöhe verbreitet, über 1200 m im Bereich des Wipptales und in Osttirol, eine wenige Zentimeter mächtige Neuschneedecke. An Stationen über 2000 m bleibt die Schneedecke mehrere Tage erhalten.

Lufttemperatur

Der Herbst 2015 beginnt mit einem zu kühlen September.

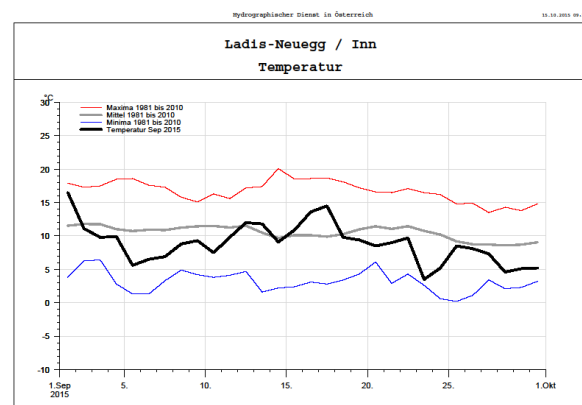
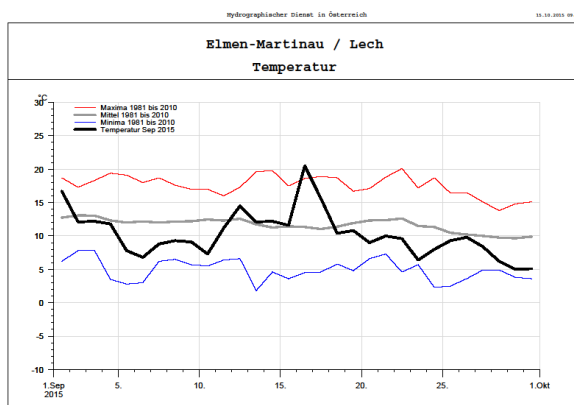
Die Abweichung von der zu erwartenden Mitteltemperatur liegt im Bereich -0,1 bis -2,3°C.

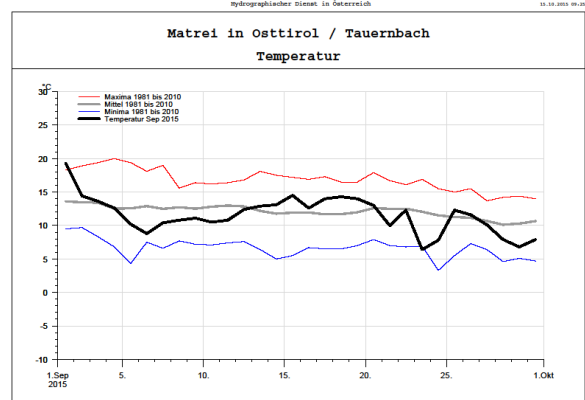
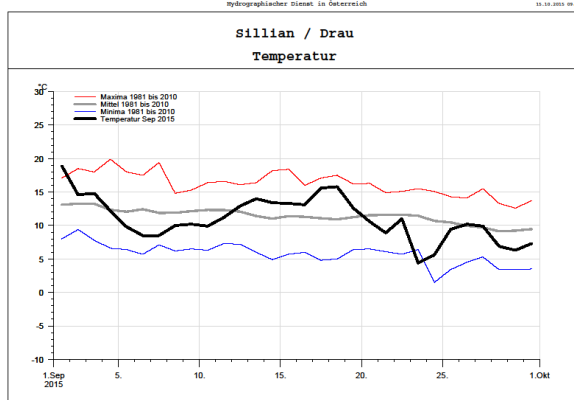
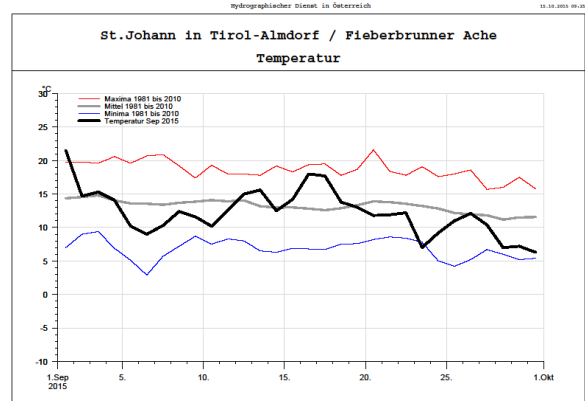
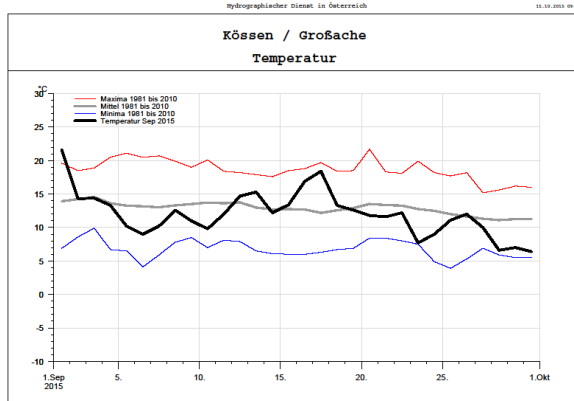
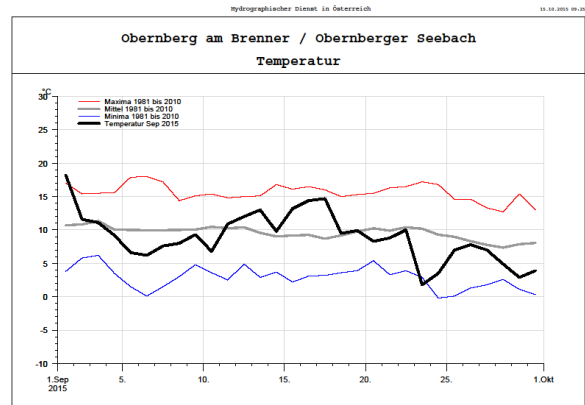
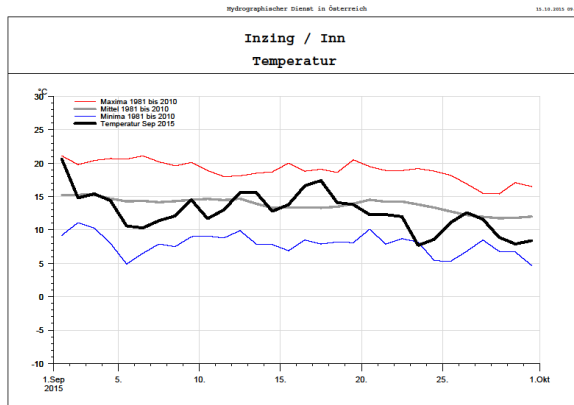
Die kleinsten Abweichungen vom Erwartungswert sind in Osttirol zu finden.

Der September startet mit einem sehr warmen Tag (oft deutlich über den langjährigen Maximalwerten). Vom 2.-4.d.M. liegen die Tagesmittelwerte nahe den langjährigen Mitteltemperaturen. Es folgt eine etwas kühlere Phase mit Temperaturen im Bereich unter den Erwartungswerten vom 5.-11.d.M. Die Tage vom 12.-20.d.M. liegen wieder leicht über den Mittelwerten. Besonders auffällig ist der 16.d.M. im Außerfern, welcher sogar die bisher gemessenen Maxima deutlich übertrifft. Ab 21.September bis Monatsende bleiben die Tageswerte unter den Erwartungswerten.

Tagesmittel Lufttemperatur

größte (rot), kleinste (blau), mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1981-2010





Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Lufttemperatur>

Verdunstung

Die Verdunstungsmonatssummen liegen in Nordtirol im Bereich der Erwartungswerte, im etwas wärmeren Osttirol deutlich über den Mittelwerten.

potentielle Verdunstung	September 2015	September-Reihe 1981-2010		
Station		Mittel	Min	Max
Leutasch-Kirchplatzl (1135m ü.A.)	57,7 mm	51,8	33,6	69,5
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	32,0 mm	37,4	22,3	56,6
Hochberg (1700m ü.A.)	70,0 mm	56,0	36,3	77,9
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	44,3 mm	35,4	22,0	55,6

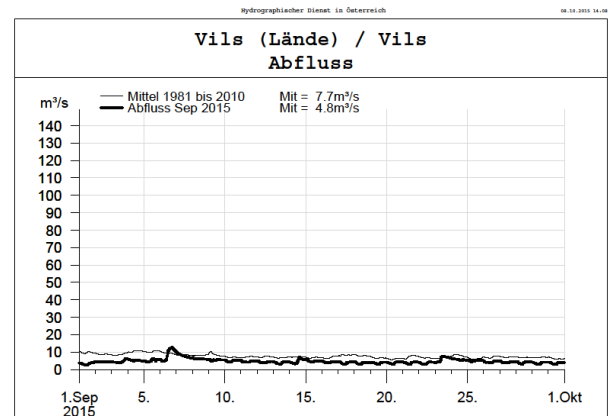
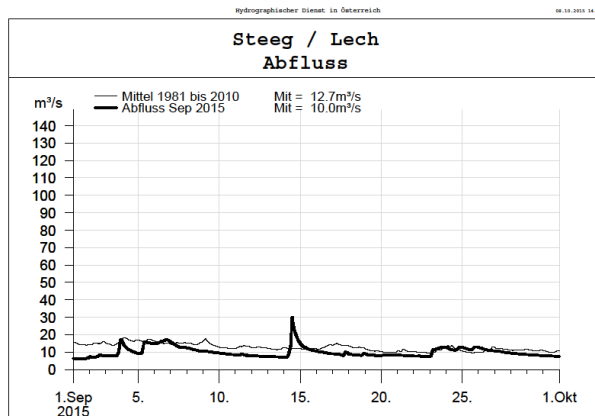
Abflussgeschehen

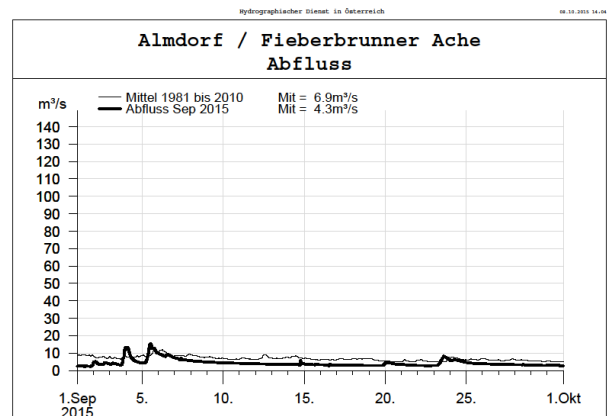
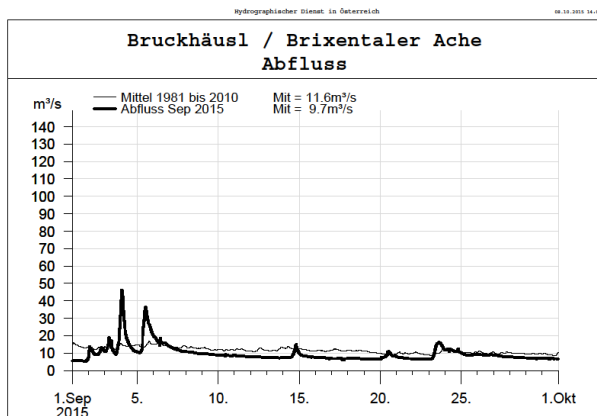
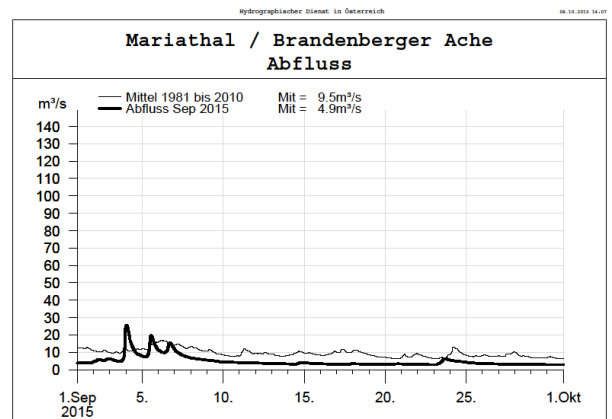
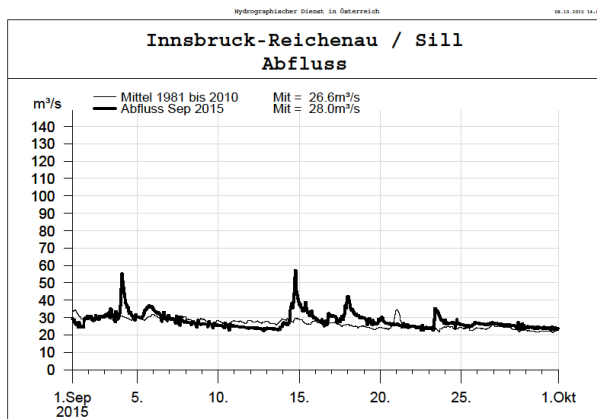
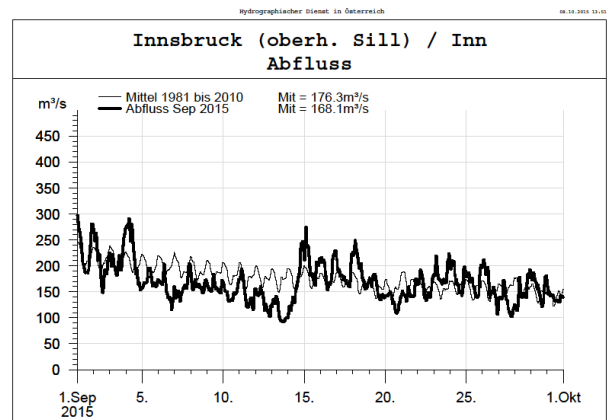
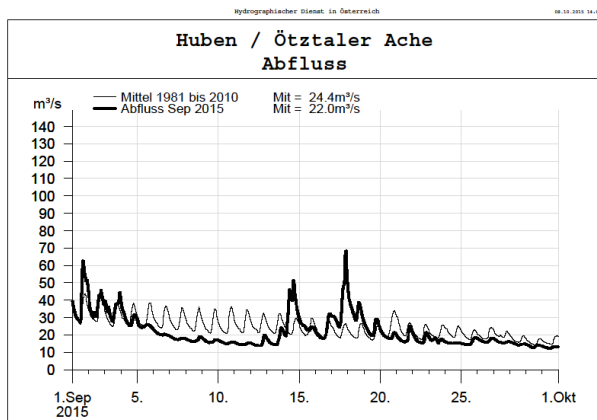
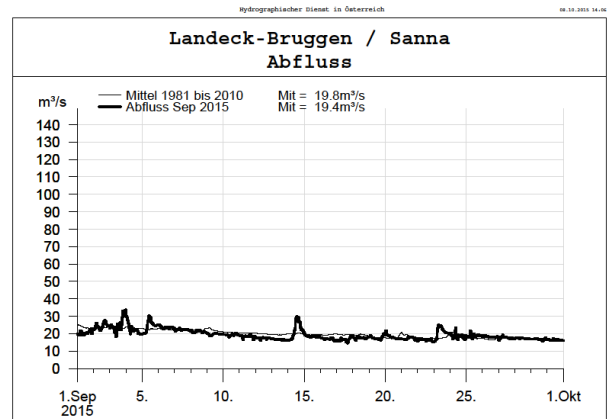
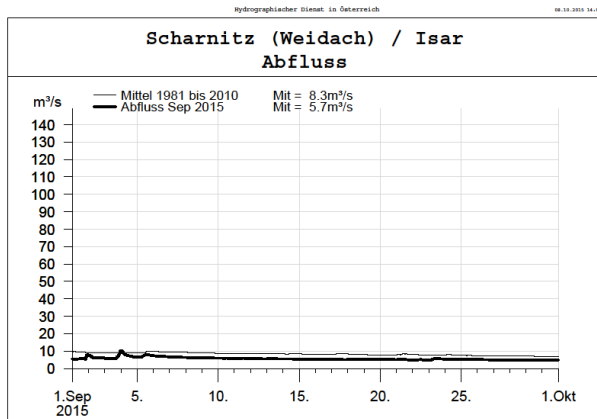
Monatsübersicht Oberflächengewässer					September 2015		
Durchfluss m³/s					Summe Fracht [hm³] bis September		
Station	Gewässer	September	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%
Steeg	Lech	10.0	12.7	78.6%	332.0	373.7	88.9%
Vils (Lände)	Vils	4.8	7.7	61.9%	157.7	210.8	74.8%
Scharnitz	Isar	5.7	8.3	68.3%	175.5	195.2	89.9%
Landeck	Sanna	19.4	19.7	98.3%	570.4	562.1	101.5%
Nassereith (Wiesenmühle)	Gurglbach	1.8	2.0	89.6%	51.7	50.4	102.6%
Huben	Öztaler A.	22.0	24.5	89.9%	603.7	584.0	103.4%
Innsbruck	Inn	168.0	176.2	95.3%	4482.6	4475.1	100.2%
Steinach aB	Gschnitzbach	5.2	4.5	114.6%	105.2	109.6	96.0%
Innsbruck	Sill	28.0	26.5	105.7%	673.3	650.0	103.6%
Weer	Weerbach	1.5	2.4	63.3%	51.1	60.9	84.0%
Hart	Ziller	54.5	49.9	109.3%	1176.5	1189.7	98.9%
Mariathal	Brandenberger A.	4.9	9.5	51.3%	241.4	271.4	88.9%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	9.7	11.6	83.5%	270.1	295.8	91.3%
St Johann i.T.	Kitzbüheler A.	7.2	11.5	62.5%	253.8	304.2	83.4%
Rabland	Drau	8.0	8.2	97.4%	203.6	202.9	100.3%
Hinterbichl	Isel	6.8	6.7	101.6%	165.5	154.0	107.4%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	9.2	8.9	104.4%	230.5	225.9	102.0%
Lienz	Isel	45.2	43.9	102.9%	1129.4	1054.1	107.1%

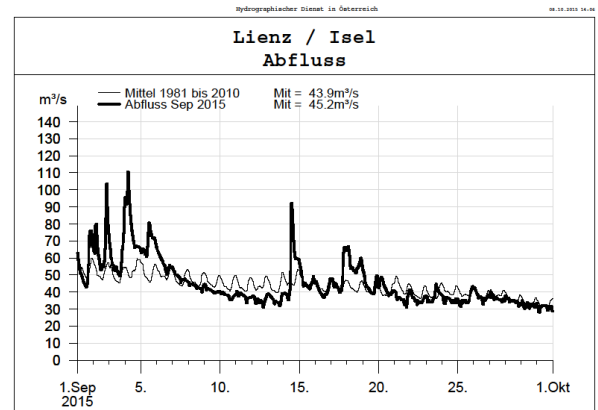
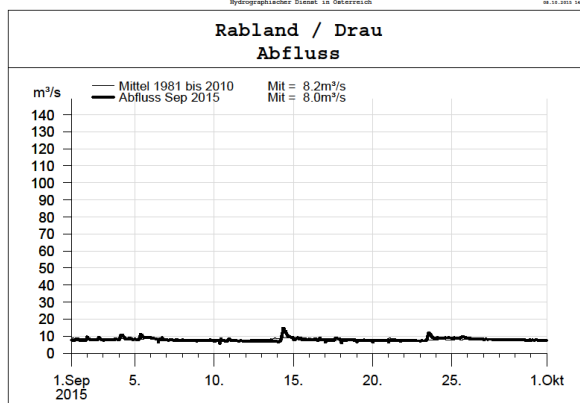
Die Wasserführung liegt im Berichtsmonat mit Ausnahme des Nordalpenbereiches und des Tiroler Unterlandes verbreitet um den Erwartungswert. In den nördlich gelegenen Landesteilen führt das unterdurchschnittliche Niederschlagsdargebot zu teilweise deutlich unterdurchschnittlichen Abflussverhältnissen. Hervorzuheben ist beispielsweise zum wiederholten Male im heurigen Jahr das Einzugsgebiet der Vils: Am Pegel Vils beträgt die bisherige Jahresabflussfracht erst 75 Prozent des Erwartungswertes.

Mit der Erwärmung zwischen 15. und 20. des Monats regiert die Wasserführung im Nordalpenraum und inneralpin mit Abflussspitzen und erhöhten Tagesschwankungen, einhergehend mit erkennbaren Schwebstoffspitzen.

Durchflüsse

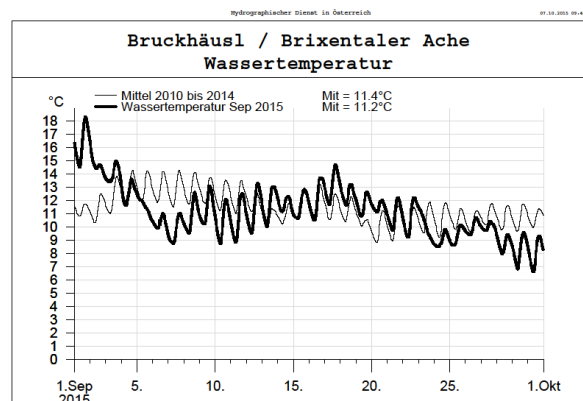
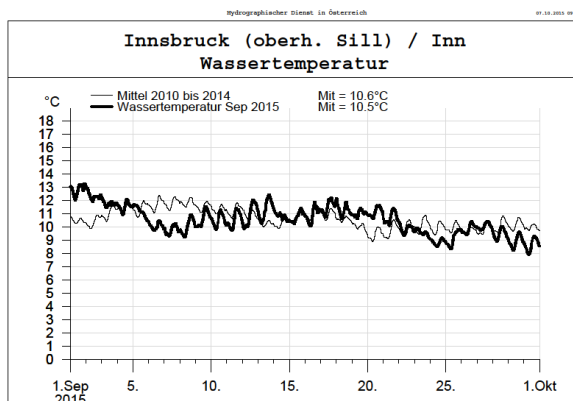
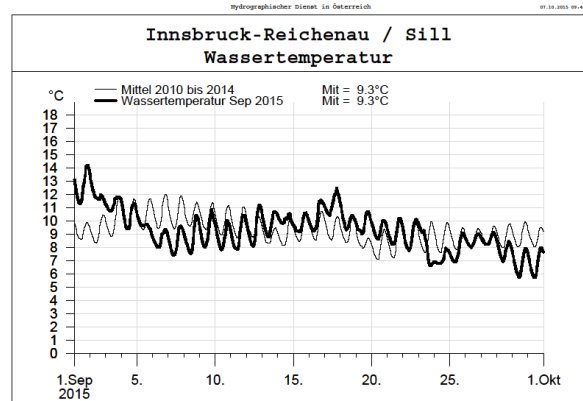
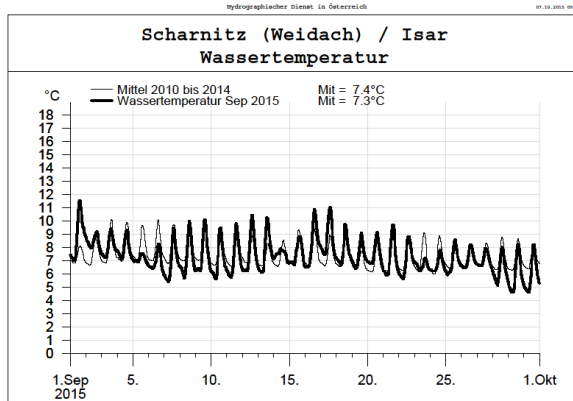
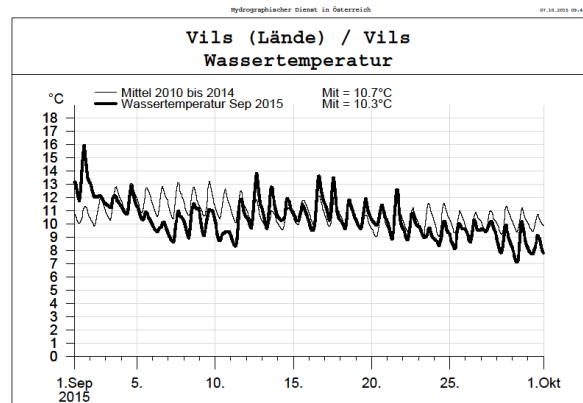
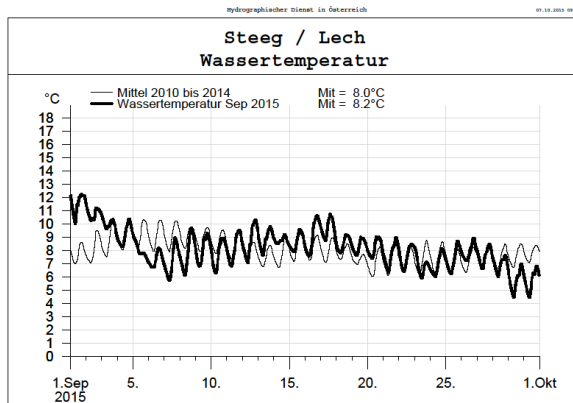


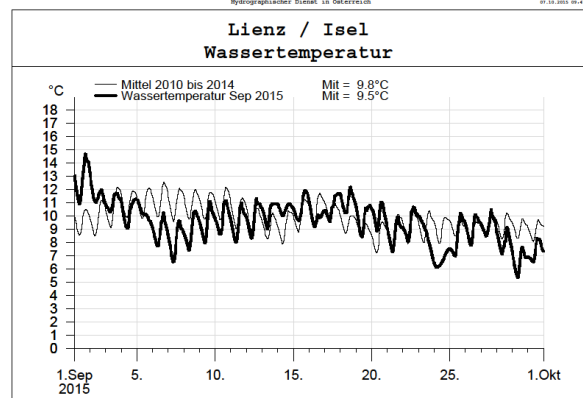
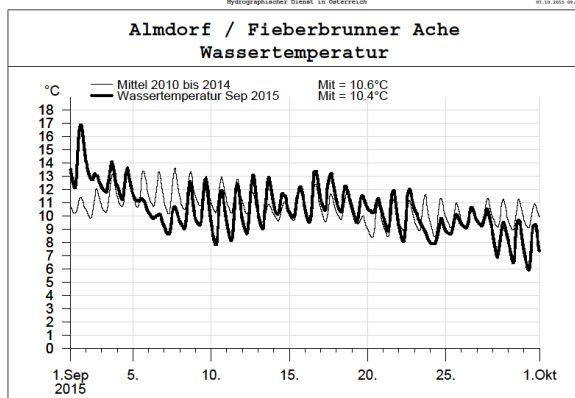




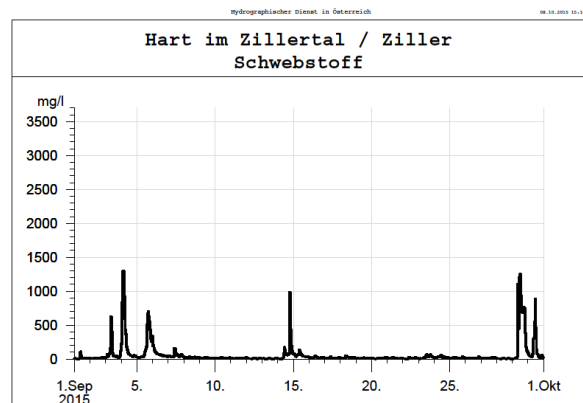
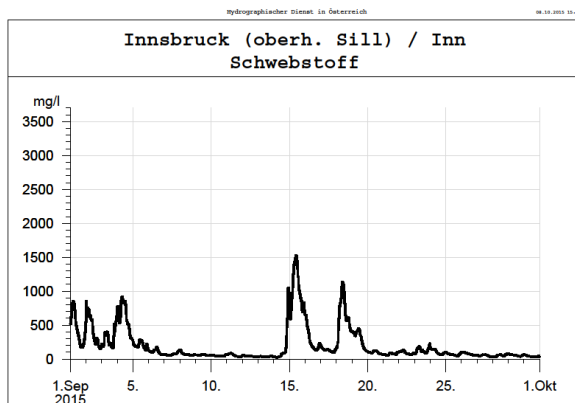
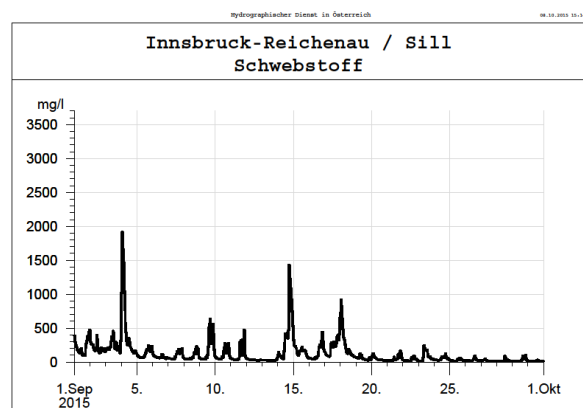
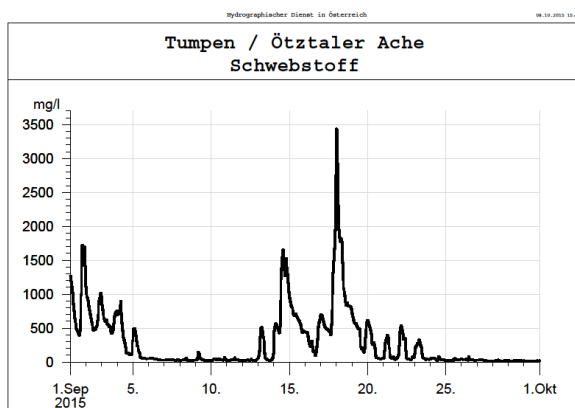
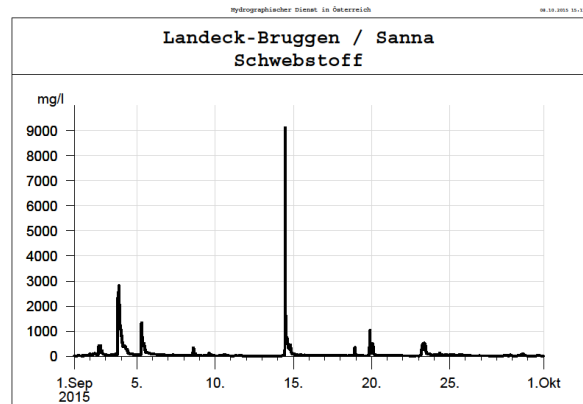
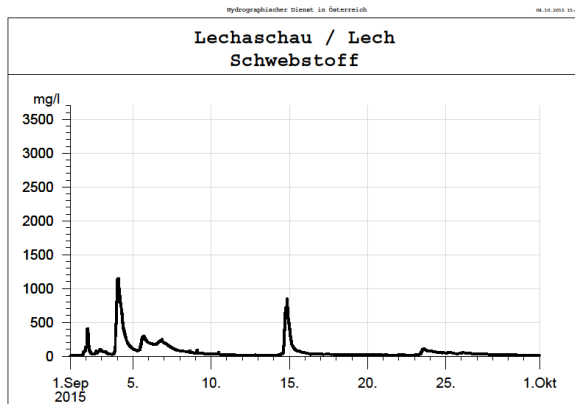
Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Wasserstand>

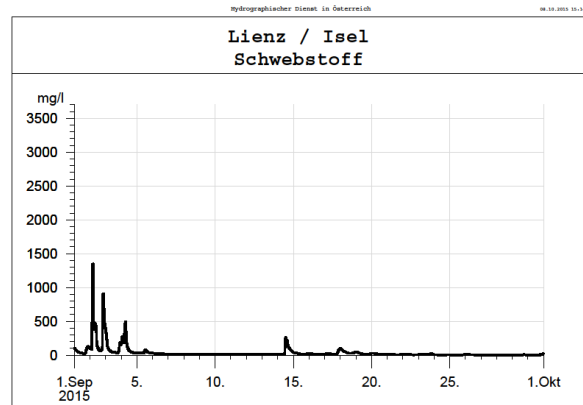
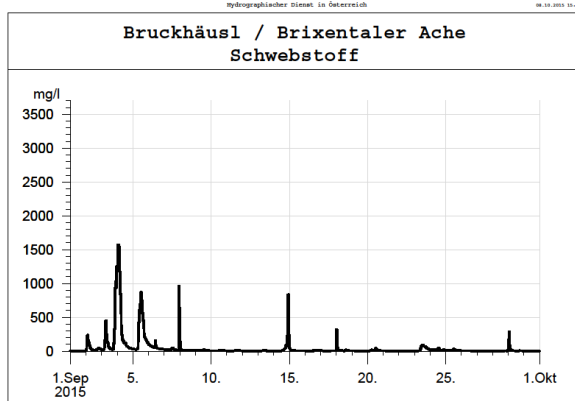
Wassertemperaturen von Fließgewässern



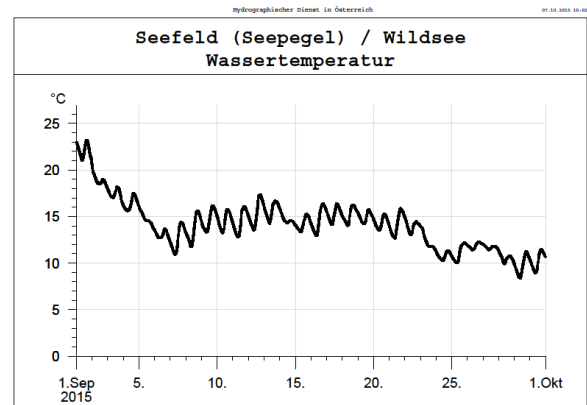
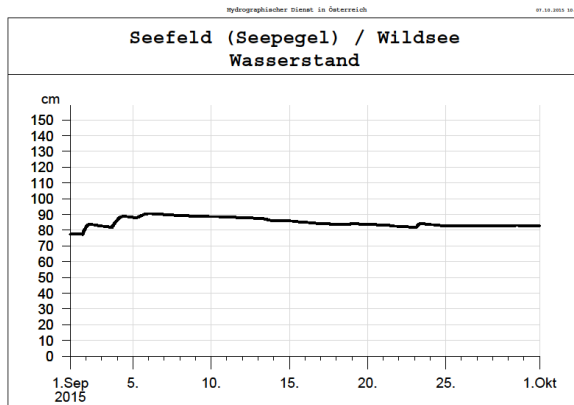
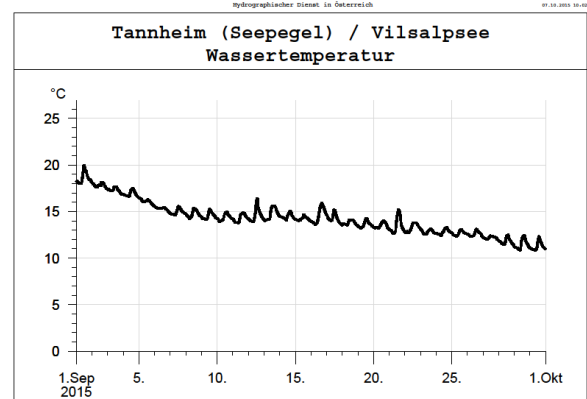
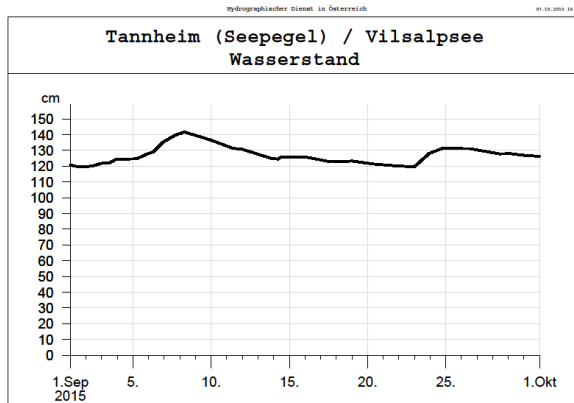


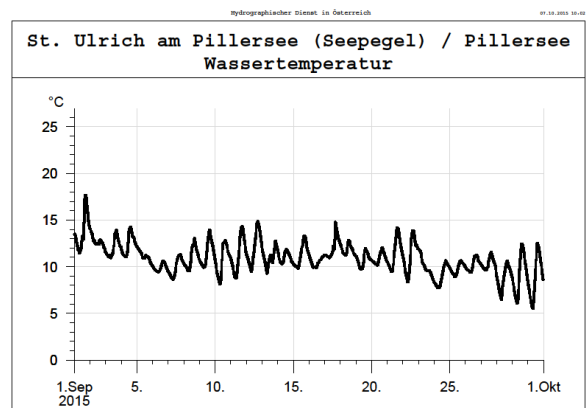
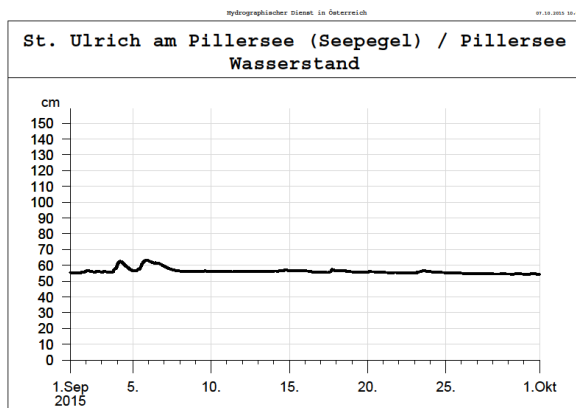
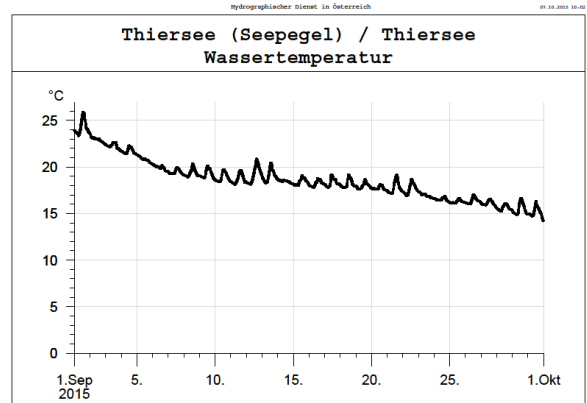
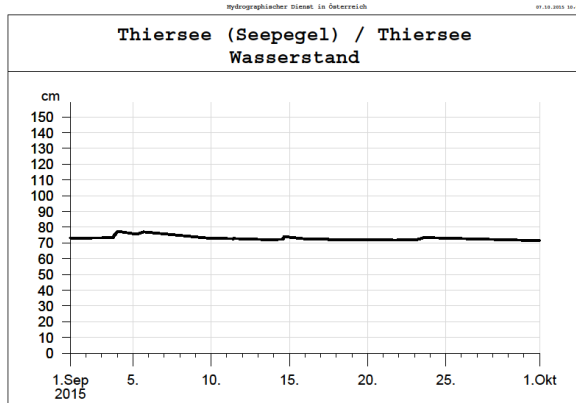
Schwebstoff





Seepiegel



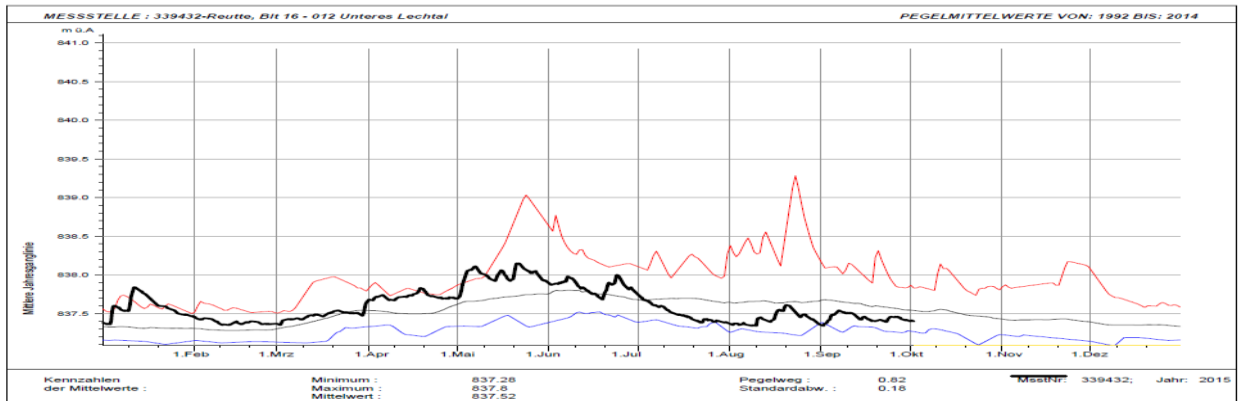


Unterirdisches Wasser

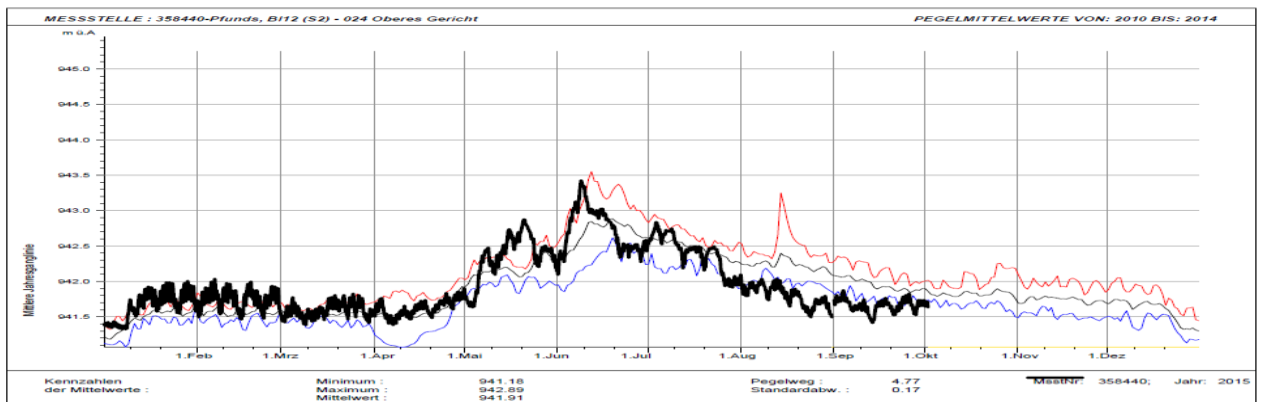
Station	GW-Gebiet	September-Mittel			Differenz [m]
		2015	Reihe		2015 - Reihe
Nordtirol					
Bach Bl3	Unteres Lechtal	1057,36	1995-2014	1065,88	-8,52
Weissenbach BL1	Unteres Lechtal	884,65	1995-2014	884,88	-0,23
Reutte Blt16	Unteres Lechtal	837,44	1995-2014	837,61	-0,17
Tannheim Bl1	Tannheimertal	1100,78	2004-2014	1101,04	-0,26
Vils Bl1	Unteres Vilstal	810,71	1995-2014	811,27	-0,56
Scharnitz BL 3	Scharnitzer Becken	954,55	1995-2014	957,99	-3,44
Mils Bl1	Oberinntal	725,49	2001-2014	725,59	-0,10
Nassereith Bl4	Gurgltal	833,94	2002-2014	834,19	-0,25
Längenfeld Bl1	Ötztal	1160,39	2004-2014	1160,58	-0,19
Inzing Bl2	Oberinntal	597,00	1995-2014	596,92	0,08
Hötting Blt27	Unterinntal	572,95	1995-2014	573,21	-0,26
Neustift Bl1	Stubaital	969,92	2008-2014	969,87	0,05
Volders BL 2	Unterinntal	547,89	1995-2014	547,97	-0,08
Vomp Blt1	Unterinntal	536,31	1995-2014	536,45	-0,14
Münster BL1	Unterinntal	517,16	1995-2014	517,25	-0,09
Ried i. Zillertal Bl1	Zillertal	542,10	2008-2014	542,18	-0,08
Wörgl Bl2	Unterinntal	498,63	1995-2014	498,71	-0,08
St.Johann Bl19	Großachengebiet	654,06	2006-2014	654,60	-0,54
Waidring Bl2	Strubtal	753,97	1995-2014	755,83	-1,86
Kössen BL 2	Großachengebiet	586,71	1995-2014	587,03	-0,32
Osttirol					
Arnbach Bl2	Pustertal	1106,67	2005-2014	1106,59	0,08
Lienz BL 2	Lienzer Becken	657,13	1995-2014	658,03	-0,90
Dölsach Bl1	Oberes Drautal	649,92	1995-2014	650,37	-0,45
Lengberg Bl2	Oberes Drautal	637,56	1995-2014	637,50	0,06

Im September waren in ganz Tirol gleichbleibende bis leicht sinkende Grundwasserstände gegenüber dem Vormonat zu beobachten. Die aktuellen Monatsmittelwerte liegen landesweit - bis auf wenige Ausnahmen - unter dem langjährigen Durchschnittswerten.

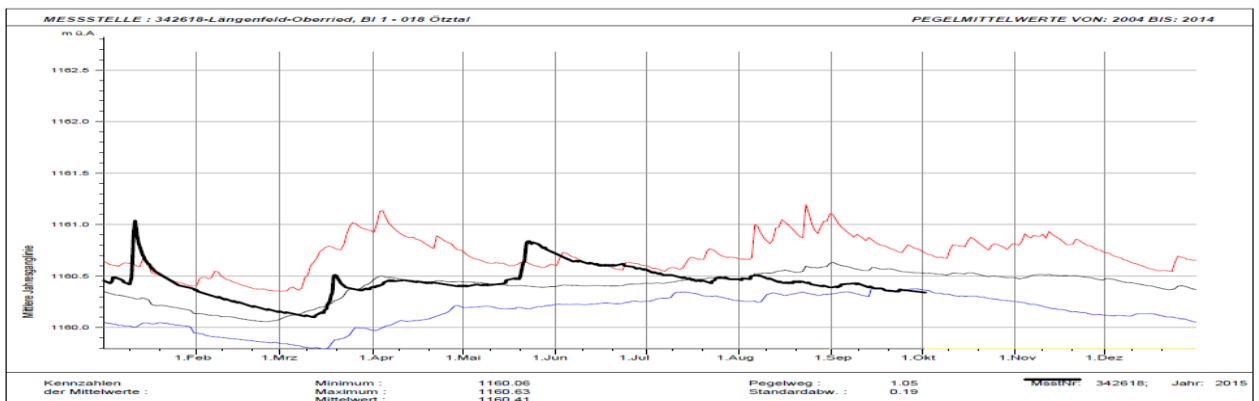
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Reutte Blt16/Unteres Lechtal (dünn=Mittel, rot=Max, blau=Min, dick=2015)



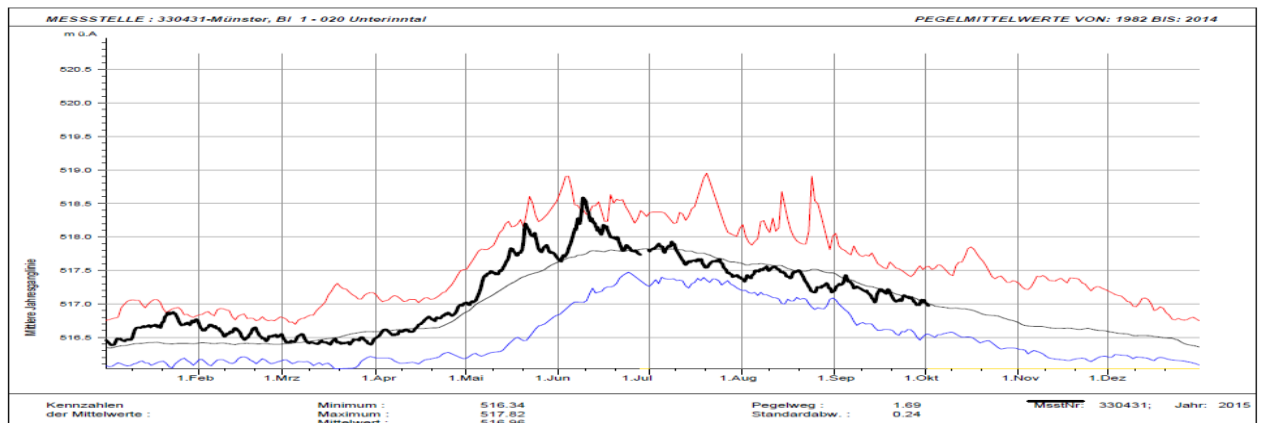
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Pfunds BI 12/Oberes Gericht (dünn=Mittel, rot=Max, blau=Min, dick=2015)



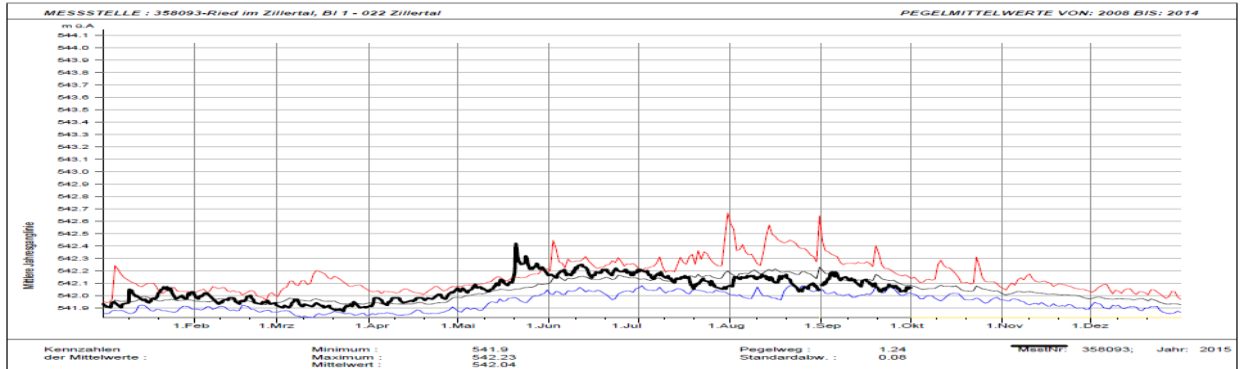
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Längenfeld BI 1/Ötztal (dünn=Mittel, rot=Max, blau=Min, dick=2015)



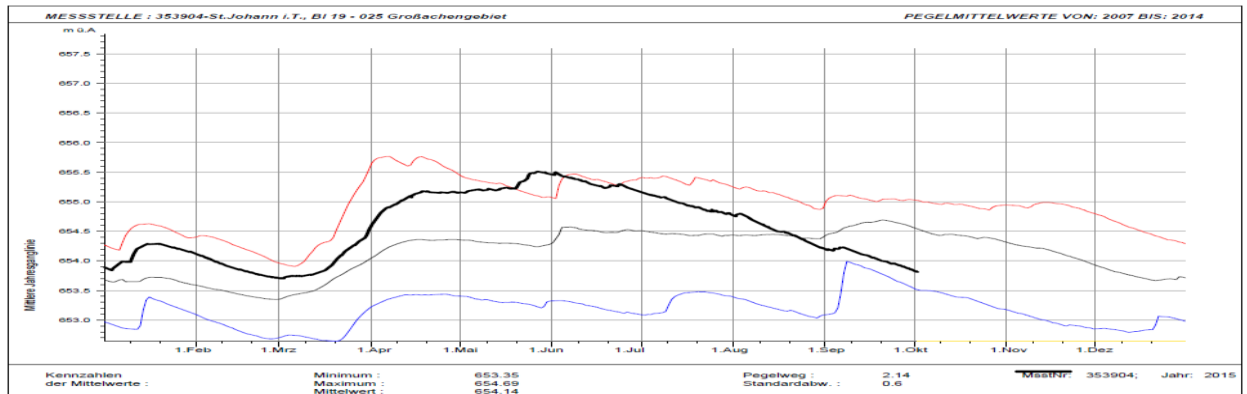
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Münster BI 1/Unterinntal (dünn=Mittel, rot=Max, blau=Min, dick=2015)



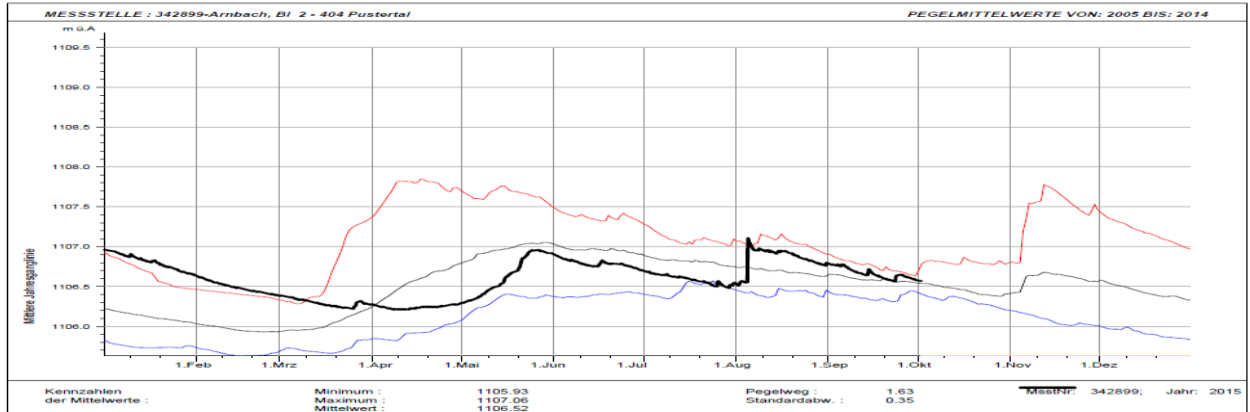
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Ried i.Z. BI1 / Zillertal (dünn=Mittel, rot=Max, blau=Min, dick=2015)



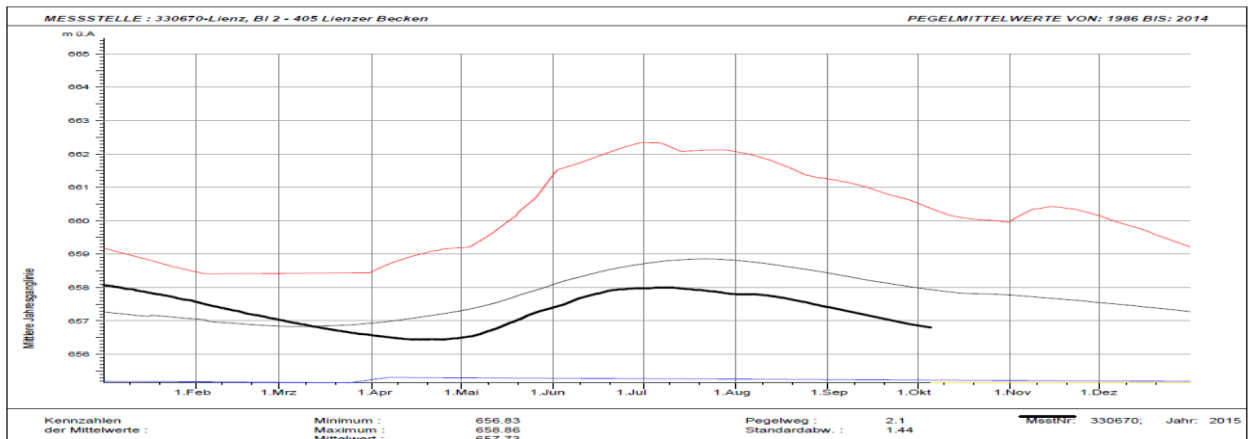
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von St.Johann i.T. BI 19/Großachengebiet (dünn=Mittel, rot=Max, blau=Min, dick=2015)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Arnbach BI 2/Pustertal (dünn=Mittel, rot=Max, blau=Min, dick=2015)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz BI 2/Lienzer Becken (dünn=Mittel, rot=Max, blau=Min, dick=2015)

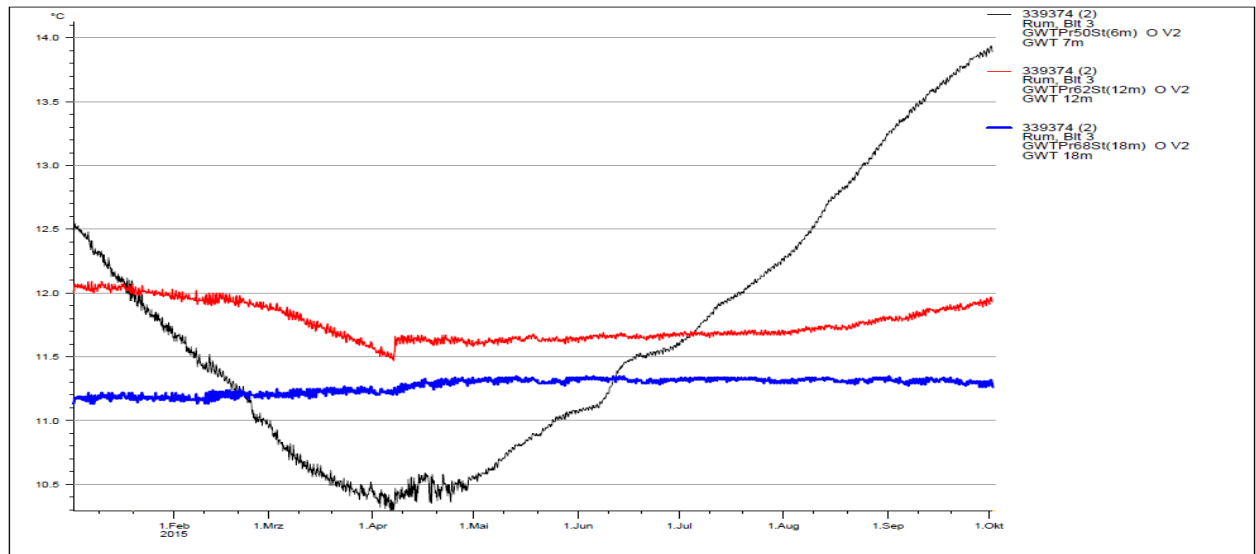


Grundwassertemperaturanglinien 2015 von Rum Blt3 (schwarz=7m u.GOK, rot=12m u.GOK, blau=18m u.GOK)

mage HD-TIR f:/hydra/aquaplan/reihen/

Hydrographischer Dienst in Österreich

07.10.2015



Unwetter, Hochwasser- und Murenereignisse

Quelle: Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Online-Dienst der Tiroler Tageszeitung, ZAMG, Osttiroler Bote etc.

- 3.9.: Ein Hagelunwetter verursachte schwere Schäden im Tiroler Bezirk Innsbruck-Land. Betroffen war besonders der Raum Inzing-Zirl-Unterperfuss-Ranggen, Kematen sowie Absam und Thaur. Etwa 1.000 Hektar Agrarfläche, insbesondere Gemüse- und Obstkulturen, aber auch Maisfelder und Grünlandflächen waren betroffen. Die Österreichische Hagelversicherung schätzte den Schaden auf rund 1,2 Millionen Euro.
- 16.9.: Am 16.09.2015 sowie am 17.09.2015 sorgte kräftiger Südföhn für Schäden in Tirol. In Tirol waren am 16.09.2015 vor allem die Bezirke Innsbruck und Innsbruck-Land betroffen. In Innsbruck löste der Sturm Dachfenster aus ihrer Verankerung, warf Plakatständer um und sorgte für einige umgeknickte Bäume. In Ampass und Mutters mussten aufgrund umgeknickter Bäume Straßen gesperrt werden. In Hall löste sich ein Dach von einem Großmarkt. Am Patscherkofel wurden Windspitzen bis zu 156 km/h gemessen, in Innsbruck wurden Windspitzen knapp über 100 km/h registriert. Am 17.09.2015 waren im Pitztal und im Fernpass-Gebiet aufgrund des Föhnsturms und umgeknickter Bäume bis zu 3.800 Haushalte ohne Strom. Die Fernpass- und die Achenseestraße sowie die Ehrwalder- und Pillerstraße mussten wegen umgestürzter Bäume gesperrt werden. Die Arlbergbahn musste am Nachmittag zwischen St. Anton und Landeck gesperrt werden, nachdem in Flirsch ein Baum in die Fahrleitung gestürzt war. Weitere Sturmschäden wurden etwa aus den Bezirken Schwaz und Reutte gemeldet. Auf der Außerfernstrecke hatten gleich mehrere umstürzende Bäume die Oberleitung gekappt, zwischen Reutte und Garmisch musste ein Schienenersatzverkehr eingerichtet werden. Im Lechtal wurde eine 110kV-Leitung, welche über den Gstreinbach/Bschlabertal bis Elmen führt, beschädigt. Am Abend musste außerdem eine Hauptversorgungsleitung ins Außerfern für eine Stunde abgeschaltet werden, da die Reparaturarbeiten für die TINETZ-Mitarbeiter sonst zu gefährlich gewesen seien. In Jenbach kam es oberhalb der Achenseebahn zu mehreren kleinen Waldbränden. Die Löscharbeiten gestalteten sich als schwierig, am Nachmittag konnte jedoch „Brand aus“ gegeben werden.
- 23./24.9.: Der erste winterliche Episode der Saison sorgte am 23.09.2015 und 24.09.2015 in den Hochregionen Westösterreichs für Straßensperren. Wegen anhaltender Schneefälle musste in Tirol die Arlberg Straße (B197) zwischen Langen und St. Anton am Arlberg für LKW und Autos mit Anhängern gesperrt werden.

Beiträge: M. Neuner (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), G. Raffener (Abflussgeschehen), G. Mair, W. Felderer (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst

Redaktion: K. Niedertscheider

Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber

Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich bzw. auf <http://ehyd.gv.at/>

Aktuelle Daten betreffend Wasserstand, Niederschlag, Temperatur, Grundwasser etc. sind unter www.tirol.gv.at/hydro-online zu finden.